

Ruhe vor dem Verkehrssturm

In Wettingens Zentrum setzt ein strenger Baukörper eine Wegmarke an die Landstrasse

Das Büro «5 Architekten» hat an exponierter Lage ein Wohn- und Geschäftshaus gebaut. Zum Verkehr und Lärm hin verfügt es über eine schützende, verschlossene Fassade, auf der gegenüberliegenden Seite gibt sich der Bau offener und zugänglicher.

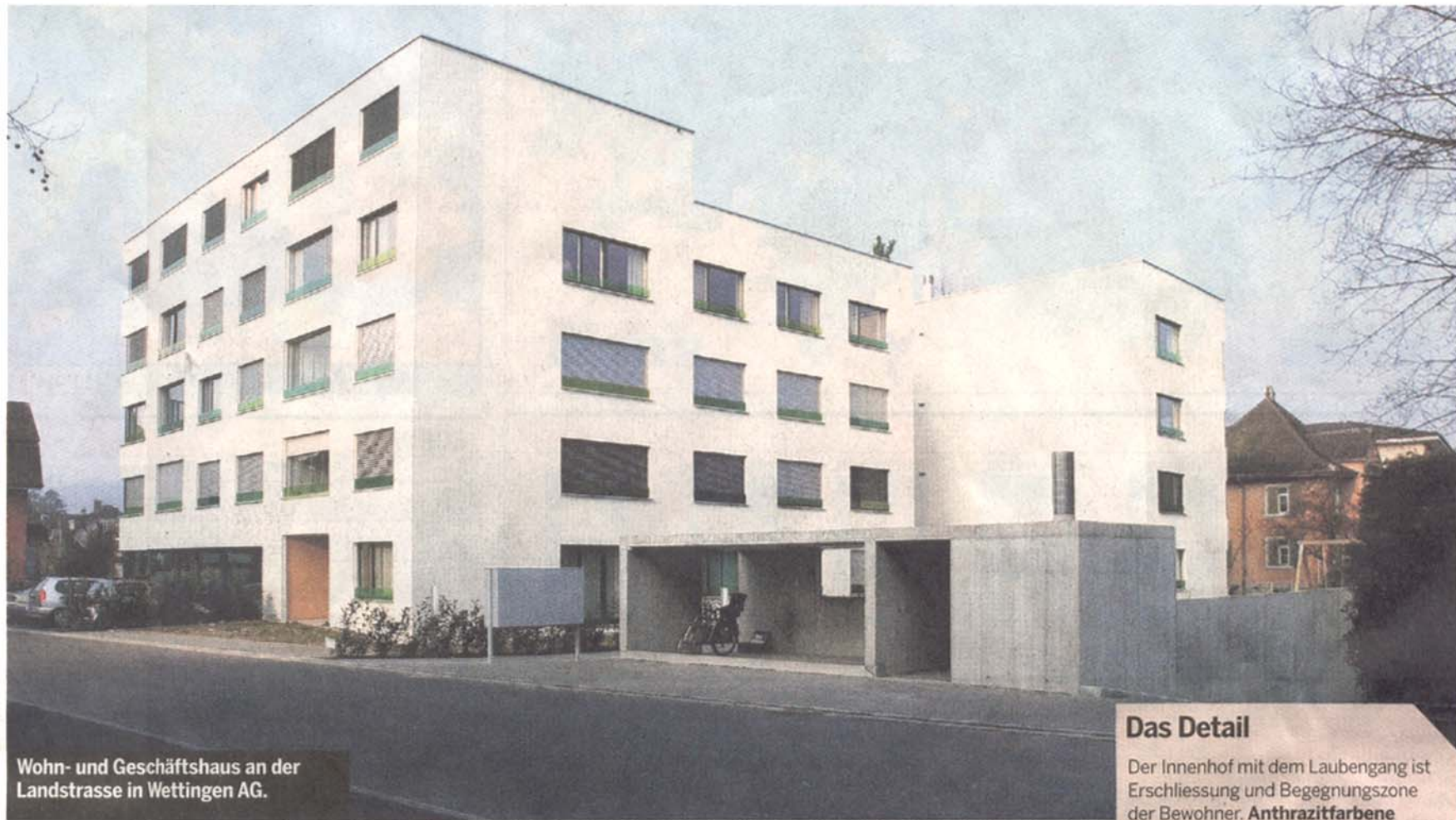
VON ARIANA PRADAL

Gross und mächtig steht der weisse Würfel seit letztem Herbst an der Ecke Land- und Wiesenstrasse in Wettingen. Das Büro «5 Architekten», ebenfalls aus Wettingen, hat ein markantes Zeichen an die befahrene Stadtader im Zentrum gesetzt und damit die Baulücke in der Häuserzeile geschlossen. Wo einst eine Autogarage und ein älteres Wohnhaus standen, sind nun 16 Eigentumswohnungen und 2 Gewerbelokale auf 5 Geschossen unter einem Dach vereint.

Auf der Grundstückfläche von 1986 Quadratmetern haben 5 Architekten 2370 Quadratmeter Wohnfläche erbaut. Das Programm besteht aus drei 3,5-Zimmer-, vier 4,5-Zimmer- und neun 5,5-Zimmer-Wohnungen. Im obersten Stockwerk sind zwei der grössten Einheiten als Attikawohnungen mit grosszügiger Terrasse untergebracht. Die Wohnungen verfügen über 89 bis 150 Quadratmeter und kosteten zwischen 375 000 bis 875 000 Franken. Laut Architekten waren die Wohnungen innerhalb kurzer Zeit verkauft – die Gewerberäume sind vermietet.

BEWEGT MAN SICH um den Bau herum, löst sich die strenge Würfelform auf. Die verschlossene Fassade zum Schutz vor Verkehr und Lärm wird auf der strassenabgewandten Seite offener und zugänglicher. Zum Wohnquartier hin nimmt das Gebäude um ein Geschoss ab, und eine durchgehende Öffnung im Baukörper dient als Eingang in den Innenhof.

Wegen der Lage legten die Architekten grossen Wert auf den Schallschutz und verwendeten zur Strasse hin Kastenfenster.



Wohn- und Geschäftshaus an der Landstrasse in Wettingen AG.

Was von vorn wie ein Würfel wirkt, entpuppt sich von hinten als Spirale. Über einen Laubengang im Innenhof erreichen die Bewohner ihre Wohnungen zu Fuss – ein Lift steht als Alternative zur Verfügung. Beim Eingang ist das Haus mit einer Grünfläche umgeben. Sie bietet Platz für einen kleinen Spiel- sowie einen überdachten Veloabstellplatz. Hier befindet sich auch die Einfahrt zur unterirdischen Autogarage.

Das Erdgeschoss haben die Architekten auf den zwei Seiten der Gewerbelokale leicht nach innen versetzt. Dieser Kunstgriff nimmt dem Wohn- und Geschäftshaus seine Massivität und lässt ihn optisch über der Strasse schweben. Der Rücksprung bildet für die Gewerbezone gleichzeitig einen überdachten Vorplatz.

Auffallend an diesem Bau sind seine Fassaden. Sie sind mit grossen Fenstern durchsetzt und ergeben so einen

strengen, regelmässigen Raster. Zum Teil sind die Fenster so an der Hausecke platziert, dass sie die Kante durchdringen und damit einen visuellen Bezug zur Fensterreihe auf der anderen Seite schaffen.

Wegen der exponierten Lage haben die Architekten grossen Wert auf den Schallschutz gelegt. Die Öffnungen zur Landstrasse sind mit Kastenfenstern ausgestattet. Das heisst, einem normalen Fenster wurde ein drittes Glas vorgehängt, das in diesem Fall leicht aus der Fassade hervorsteht. Diese Scheibe lässt sich nicht öffnen und wird durch ein gelochtes Blech über die Seiten selbstständig gelüftet. Das Fenster dahinter lässt sich wie gewohnt bedienen.

Auf den anderen drei Fassaden sind schmale grüne Glasbänder dem Fenster als Schutz vorgelagert. 5 Architekten haben grössere Fenster als Standard ausgewählt, um mehr Licht ins Innere zu

bringen. Dank den gläsernen Brüstungen befinden sich die Öffnungen wieder auf erlaubter Höhe – und ebenfalls dank ihnen sind die weissen Wände mit Farbakzenten durchsetzt.

DIE BALKONE sind ebenfalls wegen des Lärms als eingezogene Loggien ins Gebäudevolumen integriert. In der Wohnung ergeben sie einen Raum im Raum, der durch Glaswände abgetrennt ist. Das Herz jeder Einheit ist eine offene Zone mit Küche sowie Wohn- und Essbereich – im Sommer gehört auch die Loggia dazu. Die Eigentümer konnten den Ausbau nach ihren Wünschen gestalten und wurden dabei vom Wettinger Architektenteam begleitet.

Ein kleiner Spielraum blieb den Käufern auch bei der Zimmerunterteilung: Einzelne Trennwände konnten sie setzen oder weglassen und somit ihren Grundriss beeinflussen.

Das Detail

Der Innenhof mit dem Laubengang ist Erschliessung und Begegnungszone der Bewohner. **Anthrazitfarbene Quintersteine** und grosse **Töpfe mit Bambus** ergeben eine Art Garten. Die Pflanzen sollen einst mehrere Meter hoch wachsen und **den Innenhof ausfüllen und begrünen**, aber das braucht Geduld. Nun wirkt der Innenhof noch zurückhaltend und streng.



BILDER: HO